

Gemeinderat von Zürich

10.06.98

Motion

von Monjek Rosenheim (FDP)
und Max Fritz (FDP)

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat baldmöglichst eine revidierte Besoldungsverordnung zu unterbreiten, welche die geltenden Besoldungsklassen angemessen reduziert, eine flexiblere Lohngestaltung sowie flachere Hierarchien zulässt und zusätzliche Leistungskomponenten einbaut.

GR Nr. 98/178

Begründung:

Die Verordnung über die Besoldung des Personals der Stadt Zürich (Besoldungsverordnung) vom 15. Juli 1993 ist nicht mehr zeitgemäss: Bei Neueinstellungen, Umbesetzungen oder Rückversetzungen sollte eine moderne Verwaltung über mehr Flexibilität bei der Lohngestaltung verfügen und Leistungsanreize anbieten können. Das heutige fein gegliederte Lohnklassensystem engt zu sehr ein. Es geht den Motionären nicht darum, einem generellen Lohnabbau Vorschub zu leisten, sondern der Verwaltung als Arbeitgeber eine höhere Flexibilität bei der Lohngestaltung zu ermöglichen.

